

Anenii Noi in der Republik Moldau

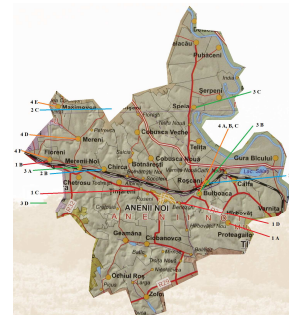
Energiewende für Aufbau und Entwicklung

Wolfhagen in Nordhessen wurde mehrfach für seine engagierte eigene Energiewende ausgezeichnet. Die Stadt mit ca. 13 000 Einwohnern und einer mittelständischen Wirtschaftsstruktur begann Mitte der 90er Jahre mit der Entwicklung dezentraler Energieprojekte.



Am Anfang standen die Gebäudesanierung und erste kleinere Solarprojekte im Vordergrund. Mit breiter Bürgerbeteiligung wurden später größere Energieprojekte realisiert: Eine Biogasanlage in Verwaltung des Bauernverbandes und des Maschinenrings neben zahlreichen privaten Photovoltaikanalgen, eine große Freiflächenanlage und vor allem ein Windpark in der Regie der Stadtwerke. Mit den eigenen Stadtwerken, an den sich die Bürgerenergiegenossenschaft zu 25 % beteiligte, entwickelt sich Wolfhagen auch durch Effizienzmaßnahmen wie die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik schrittweise zur energieeffizienten Stadt: Der für Haushalte und Gewerbe benötigte Strom wird inzwischen bilanziell aus regenerativen, eigenen Anlagen hergestellt. Die Maßnahmen führen zu einer deutlichen Erhöhung der heimischen Wertschöpfung.

Anenii Noi in der Republik Moldau ist eine Kreisstadt mit 15 000 Einwohnern und damit Hauptstadt des gleichnamigen Kreises mit ca. 85 000 Einwohnern. Die Stadt liegt ca. 40 km östlich von Chisinau am Flüsschen Bic, der Kreis reicht bis an die Grenze zur russischen Enklave Transnistrien an der ukrainischen Grenze. 1992 fand hier ein kleiner Krieg statt, nach dem Russland bis heute Truppen in dem Gebiet stationiert hat. Die russische Minderheit in Anenii Noi ist aber konstruktiv, und das ganze Land (Republik Moldau = im Volksmund Moldawien) ist seit vielen Jahren eine funktionierende Demokratie auf dem Weg nach Europa. Allerdings sind die aus Russland kommenden Gasimporte die einzige Energiequelle des Landes. Da Anenii Noi mehr als die Hälfte der Viehzuchtbetriebe und viele andere Biomassepotentiale des Landes beherbergt (vgl. die Karte), muss das nicht so bleiben.



Selbst auf deutsche Besiedlung zurückgehend, ist Anenii Noi seit vielen Jahren immer wieder an einer Zusammenarbeit mit Deutschland interessiert. Im Jahre 2007 besuchte der Wolfhager Bürgermeister Anenii Noi auf der Suche nach seinem gefallenen Opa. 2012 wurde die Stadt als Modellstadt für kommunale Infrastruktur vorgeschlagen und als Schwerpunkt der Zusammenarbeit ausgesucht. Mit Unterstützung des Kreises Kassel und fortgesetzter Reisetätigkeit durch Spelleken Assoc. wurde 2014 vom Kreisrat Anenii Nois eine umfassende Bioenergiestrategie beschlossen.

Durch eine mit deutschen Fachkräften durchgeführte Studie soll ein Investitionsprogramm für den Aufbau kommunaler und regionaler Biogasanlagen angestoßen werden. Bis 2024 soll mindestens die Hälfte des kommunalen Energiebedarfs mit einem Volumen von insgesamt 15 Mill. € pro Jahr vor Ort erzeugt werden. Quellen der Unterstützung sind Finanzierungsbeiträge und Privateinlagen moldauischer Unternehmen, Förderprojekte des Bundes und der EU sowie vor allem die Erlöse aus den Anlagen selbst.

Sie erreichen uns unter +49 6023 503288 oder spelleken@spellekenassociates.de

Energiewende für Anenii Noi in Moldau